Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 34

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein modernes Geschäftshaus.

(Korr.)

Wenn man der Limmatstraße entlang das Industrie-Quartier in Zürich passiert, gewahrt man zur rechten Seite einen großen, prächtigen Neubau, der als Bekrönung die Worte trägt:

Munzinger & Co.

Gas- und Wasserleitungsartikel, Closets, Toiletten, Bäder.

Als im letzten Winter im Großen Stadtrat wegen Verkauf dieses Grundstückes sich die bekannte Szene, die zur Auflösung der Sitzung führte, zwischen den Liberalen und den Sozialisten entspann, konnte man nicht ahnen, daß in so kurzer Zeit sich auf diesem bestrittenen Terrain ein derart prächtiges, imponierendes Gebäude erheben würde, dem äußerlich wie innerlich der Stempel eines modernen und wirklich praktischen Geschäftshauses aufgedrückt ist.

Das an der Ausstellungsstraße 80, zwischen der Johanneskirche und dem Klingenstraß-Schulhaus sich befindende Gebäude, welches von der bekannten Bau- und Architekten-Firma Heß & Cie. in Zürich III erstellt worden ist, ist mit eigenem Industriegeleise versehen und macht mit seiner breiten in Backstein ausgeführten Front einen gefälligen, imponierenden Eindruck.

Treten wir durch das in hübscher, einfacher Form gehaltene schmiedeiserne Tor durch den Hof in die Haustüre ein, so kommen wir in das Haupt-Bureau, ein großes, modern ausgestattetes Lokal, dessen in gediegenem Eichenholz gehaltene Einrichtung einen prächtigen Anblick gewährt. Links und rechts vor dem Hauptbureau befinden sich die Privatbureaux der Inhaber. Anschließend an das erstere und getrennt von diesem durch einen Korridor befinden sich die Toiletten-, Closets- und Pissoirräume, die jedenfalls hinsichtlich der Ausstattung und der darin angebrachten Apparate, das modernste und eleganteste darstellen, was heute in derartigen Einrichtungen überhaupt hergestellt werden dürfte. Jeder einzelne Raum ist sowohl in seiner Wandverkleidung, wie auch durch die Fenster-Bleiverglasung und die Messing-Verglasung der Türen verschieden gehalten.

Das Eisenbahn-Geleise schließt in praktischer Weise direkt an das Lagerhaus an, in welchem durch einen elektrischen Warenaufzug die Waren in die verschiedenen Etagen des sechsstöckigen Baues befördert werden.

Beginnen wir mit dem Rundgang durch das Gebäude, so gewahren wir in den Kellerräumen aufgetürmt ein imposantes Lager von englischen Closets aller Gattungen und Formen, sowie mächtige Vorräte von Bleiröhren, Blockblei und gußeisernen Abfallröhren in den verschiedensten Größen, Längen und Fassons. Die übrigen Lagerräume des Hauses durchgehend, welche sämtlich in armiertem Beton nach System Hennebique ausgeführt sind, sehen wir große Lager in Hahnen und anderen Artikeln in Messing für Gas- und Wasser-Leitungen, Verbindungsteilen für Röhren, sowie in Becken, Waschtischen und Pissoirs in Porzellan, Feuerton, emailliertem Guß und Marmor, Douchen; Badeöfen für Gas-, Holz- und Kohlenfeuerung stehen in allen nur möglichen Konstruktionen und Größen aufgestappelt da und vor allem wirkte das mächtige Lager in gußeisernen, emaillierten und Feuerton-Badewannen. Schüttsteine und Spültische, Pumpen für die verschiedensten Zwecke, Werkzeuge und Werkbänke für Installateure, alle nur möglichen Brennersorten, Glaswaren für die verschiedensten Arten der Gasbeleuchtung, sowie Lampen und Laternen, Gasherde und Gasöfen finden wir in reicher Auswahl in den obersten Stockwerken vor.

Eine besondere Sorgfalt verwendet die Firma Munzinger und Co. auf ihre Ausstellungsräume in der ersten Etage ihres Baues. Dieselben werden nach Fertigstellung wohl das bedeutendste und schönste darbieten, was bisher in dieser Branche in unserem Lande geleistet wurde. Eine große Reihe von kompletten Toilette-Zimmern, vom feinsten bis zum einfachsten Genre, Waschküchen- und Badeeinrichtungen, Closets vom billigsten bis zum teuersten Genre, Toiletten in allen nur möglichsten Ausführungen, sowie die verschiedenen Badeofen-Systeme werden hier in Funktion vorgeführt, um dem Käufer resp. dem sich interessierenden Publikum alles praktisch vor Augen zu führen. Der Ausstellungsraum allein wird eine Fläche von 400 Quadratmetern umfassen und ist der Eintritt nach Vollendung jedermann gerne gestattet, wozu jedoch ausdrücklich erwähnt wird, daß Verkäufe nur durch die Vermittlung der schweizer. Installateure erfolgen. Letzteren speziell soll diese Ausstellung dadurch besondere Vorteile bieten, da ihnen das kostspielige Unterhalten von großen Lagern und Ausstellungen erspart werden wird.

Wir können nicht schließen, ohne jedem Fachmanne und dem sonst sich für diese Branche interessierenden Publikum die Besichtigung dieses Etablissements auf das angelegentlichste zu empfehlen, dessen Erstellung und Einrichtung den Inhabern der Firma zur höchsten Ehre gereicht und denen hiermit auch auf diesem Wege unsere Gratulation und Anerkennung gewidmet sei.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Lieferung von 90,000 Kg. neuer baumwollener Putzfäden an H. Guyer-Dürst in Zürich.

Bau eines Wasserreservoirs im Stadtpark St. Gallen. Erdarbeiten an A. Krämer; Betonarbeiten an A. Rossi, beide Bauunternehmer in St. Gallen.

Kanalisation St. Gallen. Verlängerung des Kanals auf dem städtischen Ablagerungsplatz in der Waldau an A. Krämer, Bauunternehmer. St. Gallen.

Saalbau Schützengarten, St. Gallen. Parquetböden an J. Lainer, Parqueteriegeschäft, St. Gallen.

Kantonalbank-Erweiterung Solothurn. Fensterlieferungen an Schreinerei Tschan A. G., Solothurn. Bauleitung: Fritz Hüsler, Architekt.

Straßenbahn-Depot am Wiesenplatz Basel. Spenglerarbeiten zum Doppelwohnhaus an E. Düblin, Spenglermeister, Basel.

Archiv- und Bibliothek-Neubau St. Gallen. Kanalisation an A. Krämer, Bauunternehmer, St. Gallen; Installationsarbeiten an Weder & Sohn, St. Gallen.

Scheibenstand Wädenswil. Erd- und Maurerarbeiten an A. Cavallasca; Zimmerarbeiten an A. Dunkel; Spenglerarbeiten an H. Staub, Beichlen; Schlosserarbeiten an Schlosser Theilers Erben; Legung der Telephonkabelleitung an H. Brupbacher, Graveur; die Dachdeckerarbeiten an J. Knabenhans-Gattiker; Schreinerarbeiten an H. Meier, Schreinermeister, alle in Wädenswil.

Fabrikbau L. Tièche, Uhrenfabrikant, in Solothurn. Sämtliche Fußböden aus „Doloment", eidg. Patent Nr. 33,307 der Firma Jacob Tschopp & E. Merz, Basel.

Schulhausneubau Herzogenbuchsee. Fensterlieferungen an die Schreinermeister Althaus und Fritz Straub in Burgdorf; übrige Schreinerarbeiten an ein Konsortium von 5 Schreinermeistern in Burgdorf; Gipser- und Malerarbeiten an F. Hofer in Burgdorf. Bauleitung: Architekt Ziegler in Burgdorf.

Schulhausneubau Andwil bei Arnegg. Parquetböden an J. Lainer, Parqueteriegeschäft, St. Gallen.

Nabholz & Cie., Tricotfabrik, Schönenwerd. Fußböden der Vorplätze, Aborte und Korridore des Fabrikneubaues aus „Doloment", eidg. Patent Nr. 33,307, der Firma Jacob Tchopp & E. Merz, Basel.

Stickerei-Gebäude der HH. Thoma & Cie., Krontal-St. Fiden. Erd- und Maurerarbeiten an Albisetti, St. Fiden; Zimmerarbeiten an Stauber, St. Fiden. Bauleitung: Severin Ott, Arch., Arbon.

Lieferung von 5 Stück Trauerurnen für die Gemeinde Oberwinterthur an J. Paul Wettstein, Drechsler, Winterthur.

Wagner & Weber, Architekten, St. Gallen. Geschäftshausneubau Davidstraße, St. Gallen. Sämtliche Fußböden, ca. 800 m², aus „Doloment", der Firma Jakob Tschopp & E. Merz, Basel.

WINTERTHUR

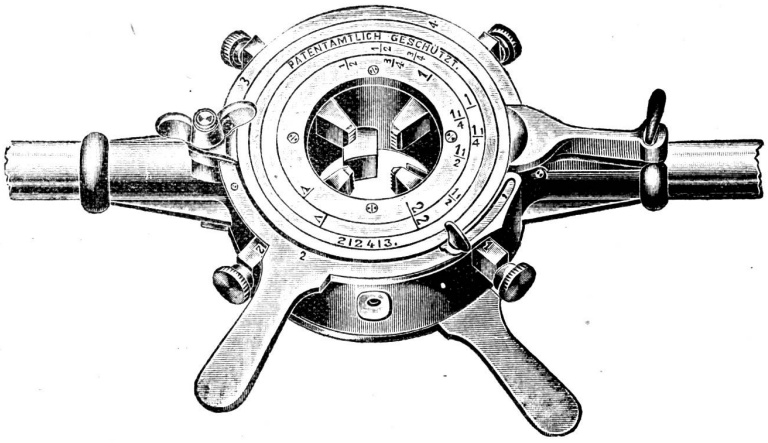
Verbesserte Gas-Gewinde-Schneidkluppe

Hochfeine Ausführung! **„EXCELSIOR"** Vollkommenste Konstruktion!

mit verstellbaren Schneide- und Führungsbacken.

Werkzeuge für jeden Bedarf: **Werkzeuge für jeden Bedarf:**

Spiralbohrer
Bohrfutter
Reibahlen
Gewindebohrer
Komplette Schneidzeuge
Schraubstöcke
Montage-Werkbank „Pionier"



Bohrmaschinen jeder Art
Blechscheren
Lochstanzen
Profileisenscheren
Drehbänke jeder Art
Schmirgelschleifmaschinen
Feldschmieden
Ventilatoren etc.
allererster Provenienz.

3 06

Rob. Jacob & Co., innere Schaffhausersir. 17, Winterthur.

Jonakorrektion und Jonabrücke in Jona (St. Gallen). Eiserne Brücke an Eisenwerk A. G. Boßhard & Cie., Näfels; Jonakorrektion an Kaspar Leuzinger, Glarus. Bauleitung: Ingr. Altwegg.

Alfred Anglin, Schreinermeister, Basel. Boden und Wandbeläge des Badezimmers aus „Doloment", eidg. Patent Nr. 33,307, der Firma Jacob Tschopp & E. Merz, Basel.

L. Brodtbeck, Malermeister, Liestal. Küchen- und Korridorböden aus „Doloment" der Firma Jacob Tschopp & E. Merz, Basel.

Wohnhausneubau des Hrn. Prof. Dr. Kradolfer in Frauenfeld. Warmwasserheizung an Lenz & Cie., Zentralheizungen, Basel.

Wasserversorgung Veltheim (Aargau). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Alb. Rohrer, Ingenieur, Winterthur. Bauleitung: Ingenieurbureau M. Keller-Merz in Baden.

Wasserversorgung Münsterlingen. Erweiterungs- und Abänderungsarbeiten am Rohrnetz an Karl Frei & Co. in Rorschach.

Verschiedenes.

Sanitäre Einrichtungen und ärztliche Erfahrungen beim Bau des Simplontunnels. Unter diesem Titel hat Herr Daniel Pometta, Spitalarzt der Simplon-Unternehmung in Brig, eine überaus gehaltreiche und verdienstvolle Arbeit veröffentlicht, die der medizinischen Fakultät der Universität Lausanne als Inaugural-Dissertation eingereicht und von ihr angenommen wurde.

Wir beschränken uns für einmal auf diesen Hinweis und fügen nur aus dem Schlußwort des Verfassers noch folgende, speziell für bernische Staats-, Bezirks- und Gemeindebehörden im Hinblick auf die Arbeiten am Lötschberg wichtige und zeitgemäße Bemerkungen bei: „Wenn auch hier außerordentlich viel zur Sicherung der Gesundheit der Arbeiter getan wurde und sowohl in der Verteilung der Arbeit, wie auch in der Anlage sanitärer Anstalten die Unternehmung alles, was bis jetzt in dieser Beziehung geleistet wurde, übertroffen hat, so zwingt mich doch die hier gemachte Erfahrung zur Aufstellung einiger Thesen allgemeiner Natur, die ich für zukünftige große Unternehmungen für notwendig halte: 1. Die Behörden einer Ortschaft, wo derartige Unternehmungen ausgeführt werden, sollten schon vor Beginn der Arbeit gesetzliche Vorschriften über den Bau der Arbeiterbaracken erlassen. 2. Keine Baracke darf bewohnt werden, bevor die Untersuchung ergeben hat, daß dieselbe in hygienischer Beziehung als zulässig erklärt werden kann. Dabei sollen die Abtritteinrichtungen besonders berücksichtigt werden. 3. Die Entleerung der Abtritte soll polizeilichen Vorschriften unterstehen. 4. Kontrolle, ob die Zahl der Pensionäre in den Pensionen nicht diejenige der Betten übersteigt, damit jeder Arbeiter sein eigenes Schlaflager haben kann. 5. Einwandfreies Trinkwasser. 6. Oeffentliche Waschhäuser. 7. Beschränkung der Zahl der Wirtschaften. 8. Einrichtung von Versammlungslokalen für die Arbeiter zur Unterhaltung, zum Lesen usw., ohne Trinkgelegenheit. 9. Anzeige, eventuell Spitalaufenthalt, aller fieberhaften oder infektiösen Erkrankungen. 10. Infirmerie für kranke Frauen und für Geburten.

„Neben diesen Bestimmungen allgemeiner Natur müssen natürlich die besondern, durch die Art der Arbeit selber bedingten Einrichtungen eingeführt werden und zwar sollen dieselben schon mit der Projektaufstellung in Aussicht genommen werden. — Da neben solch großen Unternehmungen stets kleinere entstehen, sollte man nicht unterlassen, die Lage der Arbeiter bei Krankheitsfällen auch diesen gegenüber festzustellen."

Schweizer. Automobilfabrik in Rheineck. Den „Basl. Nachrichten" wird geschrieben:

Was zielbewußte Initiative vermag und wie sie auf die Gestaltung der Erwerbsverhältnisse eines ganzen Landstriches in kurzer Zeit bestimmenden Einfluß gewinnen kann, dafür liefert unsere Ostmark ein lehrreiches Beispiel. Vor wenig mehr als Jahresfrist betrieben die Herren Dufour in Rheineck, Schmidheiny in Heerbrugg und Stoffel in Arbon die Gründung einer Gesellschaft zu gemeinsamem Bezuge von elektrischer Energie, und heute erstreckt sich das Netz der Unternehmung bereits von Rheineck bis in den unteren Thurgau. Von der gleichen Seite ging die Anregung aus zu dem diesen Sommer beschlossenen Bau einer großen Zementfabrik in Rüthi. Und heute treten die Herren mit dem weitausschauenden Projekte der Gründung einer Automobil-